

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeit aus christlicher Perspektive

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



III.37

Begegnungen mit dem Christentum

**Arbeit aus christlicher Perspektive –
Spannungsverhältnis von Rechten und Pflichten**

Claudia Kötter



Der Wert der Arbeit wird in der Bibel mehrfach betont. Was Arbeit im Paradies noch leicht, gilt in der Welt der Verbannung als Mühsal. Im Lauf der Geschichte wurden die Bedingungen von Theologinnen und Theologen regelmäßig neu gebildet und auf die aktuelle Situation der Menschen bezogen. Die vorliegende Zusammenfassung stellt ausgewählte biblische Texte, die im Zusammenhang mit Arbeit in der Vergangenheit und in der Gegenwart das Denken herauszögeln Perspektiven für die berufliche Zukunft dar.

KOMPETENZPROFIL

Querschnittsdimensionen:
Biblische Perspektiven auf Arbeit darstellen, Probleme der Arbeitswelt aus christlicher Perspektive bewerten, theologische Fundamente zur Arbeit diskutieren und bewerten, Kirche als Arbeitgeber gestalten und bewerten, kirchliche Bewegungen für Arbeitsbeschäftigung und Arbeitsmarkt darstellen

Thematische Bereiche:
Biblische Perspektiven auf Arbeit, Kirche als Arbeitgeber, kirchliche Arbeitsbeschäftigung

Medien:
Digitale Lernumgebung, Software zur Videogenerierung

III.37

Begegnungen mit dem Christentum

Arbeit aus christlicher Perspektive – Spannungsverhältnis von Rechten und Pflichten

Claudius Kretzer



© RAABE 2023

© pixdeluxe / E+

Der Wert der Arbeit wird in der Bibel mehrfach betont. War Arbeit im Paradies noch leicht, gilt sie nach der Vertreibung als Mühsal. Im Lauf der Geschichte wurden die Bibelstellen von Theologinnen und Theologen regelmäßig neu gedeutet und auf die aktuelle Situation der Menschen bezogen. Die vorliegende Unterrichtsreihe stellt, ausgehend von den biblischen Texten, den christlichen Umgang mit Arbeit in der Vergangenheit und in der Gegenwart dar. Darüber hinaus zeigt sie Perspektiven für die berufliche Zukunft der Lernenden auf.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	biblische Perspektiven auf Arbeit darstellen, Probleme der Arbeitswelt aus christlicher Perspektive bewerten, theologische Positionen zur Arbeit darstellen und bewerten, Kirche als Arbeitgeber darstellen und bewerten, kirchliche Bewegungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer darstellen
Thematische Bereiche:	biblische Perspektiven auf Arbeit, Kirche als Arbeitgeber, kirchliche Arbeiterbewegung
Medien:	Quellentexte, Kunstwerke, Software zur Videogestaltung

Fachliche Hinweise

Warum geht das Thema die Schülerinnen und Schüler an?

Junge Menschen in der Berufsausbildung kommen häufig auch auf beruflicher Ebene mit den Kirchen in Kontakt. Schließlich sind die katholische und die evangelische Kirche mit ihren Hilfswerken nach dem öffentlichen Dienst die größten Arbeitgeber in Deutschland. Über 1 Million Menschen sind dort beschäftigt. Gleichzeitig haben beide Kirchen ein umfangreiches Angebot für Arbeitnehmende, um diese zu unterstützen und fortzubilden. Diese Möglichkeiten zu kennen, kann im Berufsleben hilfreich sein. Gleichzeitig bringen sich die Kirchen regelmäßig in den gesellschaftlichen Diskurs zum Thema „Arbeit“ ein. Der christliche Blick auf Arbeit kann jungen Menschen helfen, den eigenen Umgang mit Arbeit, ihren Stellenwert im Leben im Hinblick auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance sowie die sinnstiftende Funktion von Arbeit für die eigene Existenz zu reflektieren.

Die biblische Perspektive auf Arbeit

In der Bibel wird Arbeit an vielen Stellen thematisiert. Schon bei der Vertreibung aus dem Paradies wird deutlich, dass der Mensch arbeiten muss und arbeiten soll. Das ist eine gottgewollte Ordnung. Menschen, die nicht arbeiten, werden in der Bibel teilweise scharf verurteilt. Dies kommt beispielsweise deutlich im 2. Thessalonicherbrief zum Ausdruck: „¹⁰Denn als wir bei euch waren, haben wir euch geboten: Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen. ¹¹Wir hören aber, dass einige von euch ein unordentliches Leben führen und alles Mögliche treiben, nur nicht arbeiten. ¹²Diesen gebieten wir und wir ermahnen sie in Jesus Christus, dem Herrn, in Ruhe ihrer Arbeit nachzugehen und ihr eigenes Brot zu essen“ (2 Thess 3,10-12).

Doch Arbeit ist nicht alles im Leben. Zwar dient sie dem Broterwerb und kann sinnstiftend sein, gleichzeitig soll es aber Raum geben, sich mit anderen Dingen zu beschäftigen. Menschen sollen auch laut der Bibel Zeit für Muße zu haben und um sich geistig zu bilden (vgl. Sir 38,25 ff.). Einer der bekanntesten Aussagen hierzu ist sicherlich das biblische Gebot, den Sabbat zu halten und einen Tag in der Woche jegliche Arbeit ruhen zu lassen (vgl. Ex 23,12).

Kirchliches Engagement für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert fand in Europa und Nordamerika der Wandel von Agrarstaaten zu Industriestaaten statt. Der technische Fortschritt veränderte sowohl die Arbeit als auch die Lebensverhältnisse der Menschen. Viele lebten am Existenzminimum in Siedlungen, die sich in unmittelbarer Nähe zu den neuen Fabriken befanden. Arbeitsschutzmaßnahmen und Arbeitnehmerrechte gab es nicht, sodass die Arbeit sehr riskant war. Aus der Unzufriedenheit der Arbeiterinnen und Arbeiter heraus entstanden weltliche Arbeitnehmerverbände und Parteien, die sich für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen engagierten. Auch der Staat schaffte erste Regeln zur besseren Absicherung der Arbeitenden. Die Kirchen hingegen blieben zunächst tatenlos. Es waren einzelne Personen wie Johann Hinrich Wichern, Adolph Kolping oder Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler, die sich mit der sozialen Frage aus christlicher Perspektive auseinandersetzten und Lösungen anboten. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts traten die Kirchen geschlossen für bessere Arbeitsverhältnisse ein. Auf katholischer Seite ist hier die Enzyklika *Rerum Novarum* zu nennen, die erste Sozialenzyklika und ein Meilenstein der katholischen Soziallehre

Arbeit ist nicht alles im Leben

In den wohlhabenden Gesellschaften ist in den vergangenen Jahren eine Diskussion darüber entstanden, welchen Stellenwert Arbeit im Leben eines Menschen haben sollte. Berufliche Überbelastung und daraus resultierende gesundheitliche Probleme sind keine seltenen Phänomene mehr,

sondern trauriger Alltag. So stellt sich die Frage, ob der Mensch generell zu viel arbeitet. Dennoch ist es nach wie vor so, dass Menschen, die viel arbeiten, ein höheres Ansehen genießen. Welchen Einfluss auf diese Arbeitsmoral hat das Christentum gehabt? Calvinisten und Puritaner haben die mühselige Arbeit stets als gottgewollt dargestellt. Jesus selbst hingegen hat die Arbeit zwar als positiv dargestellt (z. B. in Lk 10,7), jedoch gab es für ihn auch Wichtigeres (vgl. Lk 10,40-42). In seiner Enzyklika *laborem exercens* hat Papst Johannes Paul II. die Mühen der Arbeit als wertvoll gelobt, gleichzeitig schlechte Arbeitsbedingungen verurteilt. Die Beispiele zeigen, dass im Christentum bis heute ein ambivalentes Verhältnis zur Arbeit besteht, das immer wieder neu reflektiert und definiert werden muss.

Didaktisch-methodische Hinweise

In der vorliegenden Einheit werden die Schülerinnen und Schüler mehrfach dazu aufgefordert, weitere Informationen zu recherchieren. Entsprechend sollten die technischen Voraussetzungen für die Onlinerecherche vorhanden sein. Die zu besprechenden Bibelstellen sind auf den Arbeitsblättern abgedruckt. Dennoch ist es sinnvoll, die Stellen nachzuschlagen, wenn Bibeln vorhanden sind. Des Weiteren bietet die Unterrichtsreihe den Lernenden mehrfach Anregungen, sich zu positionieren und das eigene Verhältnis zur Arbeit zu reflektieren. Planen Sie hierfür ausreichend Zeit für Einzelarbeitsphasen ein.

Weiterführende Medien

- Hengsbach, Friedhelm: *Das Kreuz mit der Arbeit. Politische Predigten*. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2012.
Friedhelm Hengsbach war bis 2006 Leiter des Nell-Breuning-Instituts an der philosophisch-theologischen Hochschule Sankt Georgen. In den ausgewählten Predigten untersucht er biblische Texte im Hinblick auf aktuelle Fragen der Arbeitswelt.
- Sailer-Pfister, Sonja: *Theologie der Arbeit vor neuen Herausforderungen. Sozialethische Untersuchungen im Anschluss an Marie-Dominique Chenu und Dorothee Sölle*. Lit Verlag, Berlin 2006.
Die Professorin für Christliche Gesellschaftswissenschaften und Sozialethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar Sonja Sailer-Pfister untersucht das Phänomen Arbeit mithilfe verschiedener Ansätze und formuliert ihren Wert bzw. ihre Aufgabe in der heutigen Welt aus christlicher Perspektive.
- https://www.ekd.de/070422_huber_wittenberg.htm [letzter Abruf: 22.05.2023]
Der Artikel des evangelischen Theologen Wolfgang Huber bietet einen Überblick zum protestantischen Arbeitsethos und seiner Gültigkeit in der heutigen Zeit.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Arbeit in der Bibel
M 1	Vom Paradies zur schweißtreibenden Arbeit
M 2	Mehr als Broterwerb – Die soziale Dimension von Arbeit
M 3	Arbeit ist nicht alles im Leben – Maria und Marta
Inhalt:	Ausgehend von ausgewählten Bibelstellen erarbeiten die Lernenden biblische Perspektiven auf das Thema Arbeit und übertragen diese auf aktuelle Beispiele.
Benötigt:	Anleitung für Minibuch oder Programm/App für Lerntagebuch, Smartphone/Tablet/PC

3./4. Stunde

Thema:	Die Kirchen und Arbeit – Ein Blick in die Vergangenheit
M 4	Massenelend durch Industrialisierung – Die Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter im 19. Jahrhundert
M 5	Im Einsatz für die Arbeiterschaft – Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler und Adolph Kolping
M 6	Kampf für die Unabhängigkeit – Friedrich von Bodelschwingh
Inhalt:	Ausgehend von der prekären Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter im 19. Jahrhundert erarbeiten die Lernenden, wie sich Menschen aus christlicher Motivation heraus für eine Verbesserung der Bedingungen engagiert haben.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC, App zur Filmgestaltung

5. Stunde

Thema:	Kirchlicher Einsatz für Arbeitnehmende heute
M 7	Arbeiten im Dienst des Lebens – Die Evangelische Arbeitnehmerbewegung heute
M 8	Für eine gerechte und solidarische Gesellschaft – Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Inhalt:	Die Lernenden stellen die aktuelle Arbeit und gesellschaftliche Funktion christlicher Arbeiterbewegungen dar.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC, Präsentationssoftware

6./7. Stunde

Thema:	Entwicklung des christlichen Arbeitsverständnisses
M 9	Benedikt von Nursia und Martin Luther – Prägende Gedanken für das christliche Arbeitsverständnis
M 10	Neue christliche Perspektiven auf Arbeit – Solidarität und Selbstbestimmung durch Arbeit
M 11	Kritik an der christlichen Arbeitsmoral
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene christliche Perspektiven zum Thema „Arbeit“ kennen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC

8./9. Stunde

Thema:	Die Kirchen als Arbeitgeber
M 12	Berufsbilder in den Kirchen und ihren Verbänden
M 13	Ein eigenes Arbeitsrecht für die Kirche? – Kritik an kirchlichen Arbeitgebern
M 14	Das bedingungslose Grundeinkommen – Eine unchristliche Idee?
Inhalt:	Ausgehend von Fallbeispielen erarbeiten die Lernenden die Berufsbilder in den Kirchen und setzen sich anschließend kritisch mit kirchlichen Arbeitgebern auseinander.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC, Textverarbeitungsprogramm, Plakate

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.		
	leichtes Niveau		mittleres Niveau
			schwieriges Niveau

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeit aus christlicher Perspektive

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



III.37

Begegnungen mit dem Christentum

**Arbeit aus christlicher Perspektive –
Spannungsverhältnis von Rechten und Pflichten**

Claudia Kötter



Der Wert der Arbeit wird in der Bibel mehrfach betont. Was Arbeit im Paradies nach Idris, gilt in den nachchristlichen Jahrhunderten als Pflicht. Im Laufe der Geschichte wurden die Bedingungen von Theologinnen und Theologen regelmäßig neu gebildet und auf die jeweiligen Situationen der Menschen bezogen. Die vorliegende Unterrichtseinheit stellt ausgewählte biblische Texte, die im Zusammenhang mit Arbeit in der Vergangenheit und in der Gegenwart das Denken heraus und sie Perspektiven für die berufliche Zukunft der Lernenden auf.

KOMPETENZPROFIL

Querschnittliche Kompetenzen:
Biblische Perspektiven auf Arbeit darstellen, Probleme der Arbeitswelt aus christlicher Perspektive bewerten, theologische Positionen zur Arbeit diskutieren und bewerten, Kirche als Arbeitgeber darstellen und bewerten, kirchliche Botschaften für Arbeitsnehmerinnen und -nehmerinnen darstellen.

Thematische Bereiche:
Biblische Perspektiven auf Arbeit, Kirche als Arbeitgeber, kirchliche Arbeitsbewegungen.

Medien:
Digitale Lernumgebung, Software zur Videogenerierung.